



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

FINANZBERICHT 2015

Deutscher Fußball-Bund (DFB)

FRANKFURT AM MAIN, 2. JUNI 2016

01

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

Das Wirtschaftsjahr 2015 im Überblick	Seite 05
Ertrag	Seite 06
Aufwand	Seite 07
Rücklagenbildung	Seite 08
Geldanlagen und Immobilien	Seite 09
Der DFB und seine Tochtergesellschaften	Seite 10

02

DFB-HAUSHALT 2015

Im Überblick	Seite 12
Erläuterungen zu den Haushaltsgruppen	
• Haushaltsgruppe 1: Spielbetrieb und Vermarktung Nationalmannschaften	Seite 14
• Haushaltsgruppe 2: Wettbewerbe/Spielbetriebe	Seite 18
• Haushaltsgruppe 3: Sponsoring und sonstige Vermarktung/Dienstleistungen	Seite 20
• Haushaltsgruppe 4: Talententwicklung/Trainerwesen	Seite 23
• Haushaltsgruppe 5: Verbandstätigkeit/Nachhaltigkeit	Seite 25
• Haushaltsgruppe 6: Administration/Kommunikation	Seite 27
• Haushaltsgruppe 7: Projekte	Seite 29
• Haushaltsgruppe 8: Steuern	Seite 31
• Haushaltsgruppe 9: Rücklagen	Seite 32

03

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2015 UND BESCHEINIGUNG DES PRÜFERS

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2015	Seite 35
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	Seite 37
Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2015	Seite 39
Bescheinigung des Prüfers	Seite 47

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FUSSBALLFREUNDINNEN UND -FREUNDE,



Reinhard Grindel
DFB-Präsident

auf den nachfolgenden Seiten legen wir Ihnen den Finanzbericht 2015 des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) vor. Mit der Veröffentlichung aller relevanten Zahlen des abgeschlossenen Geschäftsjahres setzt die neue Verbandsführung um, was sie auf dem Außerordentlichen Bundestag in Frankfurt angekündigt hat. Der erstmals in diesem Umfang und dieser Detailtiefe erstellte und öffentlich vorgestellte Finanzbericht ist ein wichtiger Schritt zu mehr Transparenz in unserer Verbandsarbeit.

Gerade die Vorgänge um die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 haben deutlich gemacht, wie nachvollziehbar und überprüfbar die Zuordnung von Zahlungsflüssen sein muss. Glaubwürdigkeit und Integrität sind die wichtigsten Güter eines gemeinnützigen Verbands. Um verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen, ist neben effektiver Kontrolle eine transparente Darstellung der Budgets eine Voraussetzung. Unsere Mitglieder in den rund 26.000 Vereinen, die Öffentlichkeit, die Partner, Medien und nicht zuletzt die Millionen Fußballfans in unserem Land sollen die Möglichkeit haben, sich mithilfe des vorliegenden Berichts darüber zu informieren, wofür ihr DFB seine Mittel aufwendet.

Die transparente Darstellung der Finanzflüsse gibt aber nicht nur einen Einblick in die wirtschaftliche Situation unseres Verbands. Sie zeigt auch sehr anschaulich, in welchem Umfang und in welchen Bereichen sich der DFB engagiert, um seinen vielfältigen satzungsgemäßen Aufgaben und seiner hohen gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung nachzukommen. Dazu gehört die Förderung des ehrenamtlich organisierten Amateurfußballs ebenso wie die strukturierte Talentausbildung oder die nachhaltig wirkende Projekt- und Präventionsarbeit. All das sind wichtige Leistungen für die Gesellschaft, für die Integration und die Förderung unseres Sports, die ohne Mittel der öffentlichen Hand durch den DFB umgesetzt werden.

2015 war kein Turnierjahr für die A-Nationalmannschaft, die geringere Zahl ausgetragener Heimländerspiele führte zu weniger Einnahmen, dazu brachte die für unseren Verband alternativlose Aufarbeitung der Geschehnisse um die WM 2006 im Haushalt nicht vorhersehbare Ausgaben mit sich. Dennoch konnte und kann der DFB seinen umfangreichen gemeinnützigen Aufgaben weiter nachkommen. Durch eine weitsichtige, seriöse und verantwortungsvolle Finanzplanung steht der Verband wirtschaftlich auf einem stabilen Fundament. Auf dieser Basis ist er für die kommenden Herausforderungen der Zukunft wie den Bau des neuen DFB gut aufgestellt.

Ihr

Reinhard Grindel

DFB-Präsident

01

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

Das Wirtschaftsjahr 2015 im Überblick	Seite 05
Ertrag	Seite 06
Aufwand	Seite 07
Rücklagenbildung	Seite 08
Geldanlagen und Immobilien	Seite 09
Der DFB und seine Tochtergesellschaften	Seite 10

01

DAS WIRTSCHAFTSJAHR
2015 IM ÜBERBLICK

	TEUR
ERTRAG	222.676
AUFWAND	224.631
PLANMÄSSIGE VERWENDUNG VON RÜCKLAGEN	5.517
ERGEBNIS (NACH PLANMÄSSIGER VERWENDUNG VON RÜCKLAGEN)	3.562
STEUERN (INKL. STEUERRÜCKSTELLUNGEN)	3.229

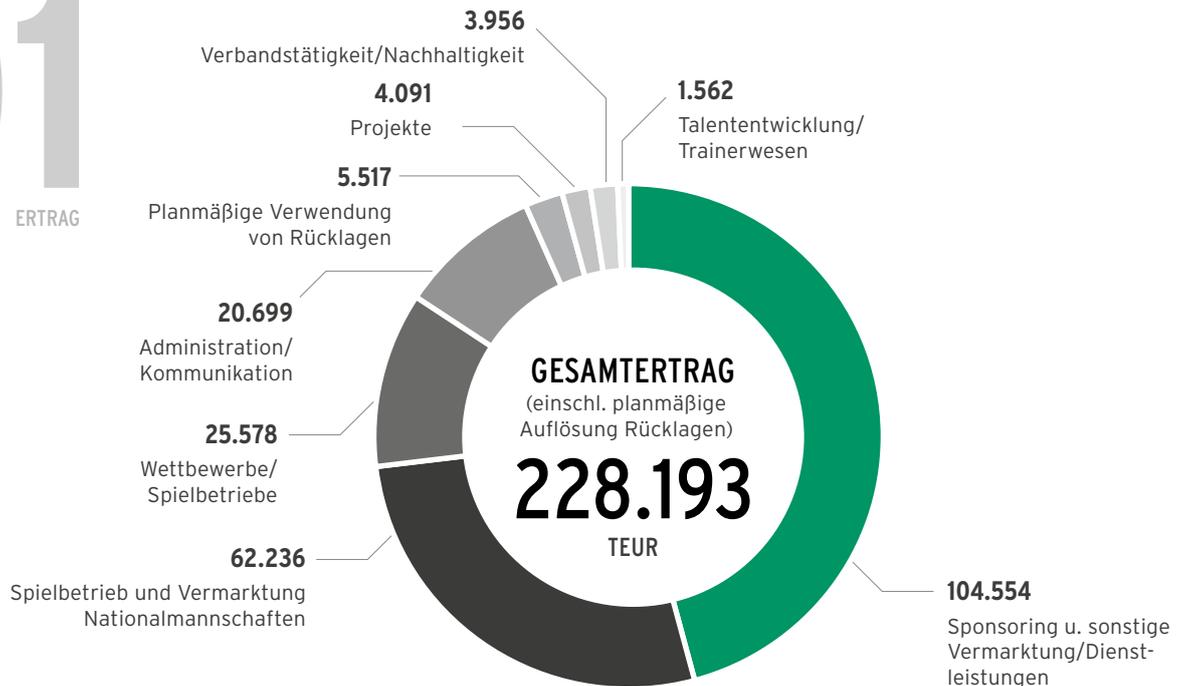
DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

BILANZSUMME	281.039
EIGENKAPITAL	192.218

01

ERTRAG



ÜBERBLICK: ERTRAG

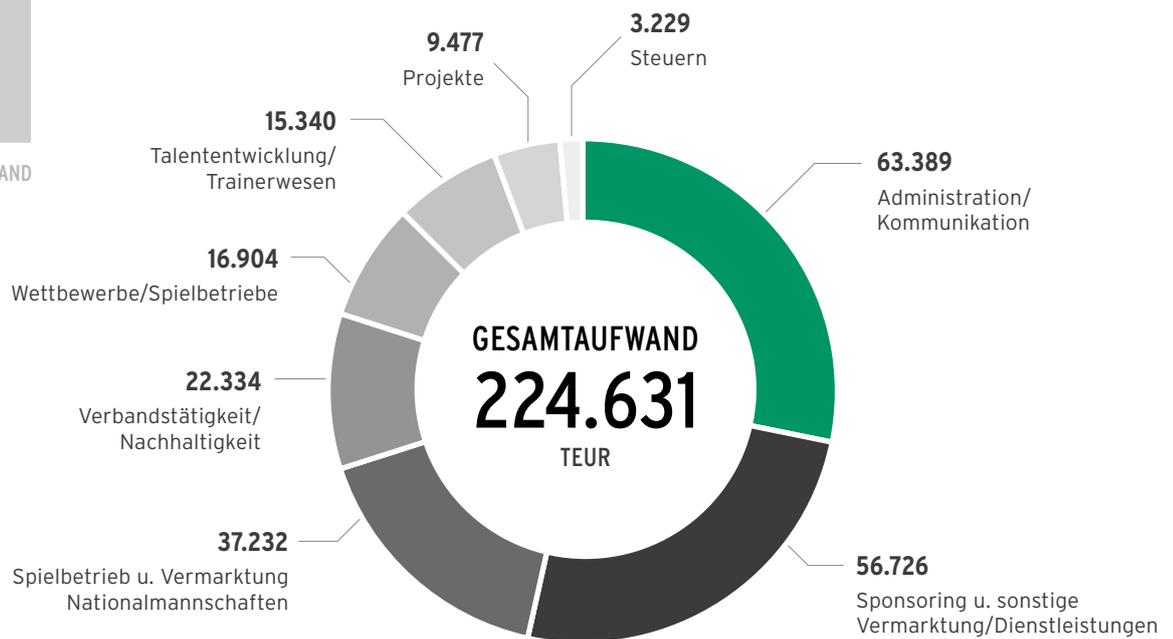
DIE WICHTIGSTEN FAKTEN:

Die größten Ertragsblöcke sind die Haushaltsgruppen „Spielbetrieb und Vermarktung Nationalmannschaften“, „Wettbewerbe/Spielbetriebe“, „Sponsoring und sonstige Vermarktung/Dienstleistungen“ sowie „Administration/Kommunikation“.

- Unter der Haushaltsgruppe „**Spielbetrieb und Vermarktung Nationalmannschaften**“ sind die Spielbetriebe aller Nationalmannschaften einschließlich der diesen Spielbetrieben zuzurechnenden Vermarktungserträge zusammengefasst. Den größten Beitrag leistete auch 2015 die A-Nationalmannschaft. [Weitere Details siehe S. 14 ff.](#)
- Die Haushaltsgruppe „**Wettbewerbe/Spielbetriebe**“ umfasst Erträge aus den DFB-Pokal-Wettbewerben, der 3. Liga, der Allianz Frauen-Bundesliga und den A- und B-Junioren-Bundesligen. [Weitere Details siehe S. 18 f.](#)
- Unter der Haushaltsgruppe „**Sponsoring und sonstige Vermarktung/Dienstleistungen**“ sind Erträge aus dem Sponsoring, dem DFB-Lizenzgeschäft, der internationalen TV-Vermarktung und dem Grundlagenvertrag mit dem Ligaverband zusammengefasst. Den größten Anteil machen die Sponsoren des DFB aus. [Weitere Details siehe S. 20 ff.](#)
- In der Haushaltsgruppe „**Administration/Kommunikation**“ sind die Erträge u. a. aus der Beteiligung der DFB-Wirtschaftsdienste GmbH Consulting & Sales Services, die Zinserträge und die Mieteinnahmen aus den Liegenschaften erfasst. [Weitere Details siehe S. 27](#)

01

AUFWAND



ÜBERBLICK: AUFWAND

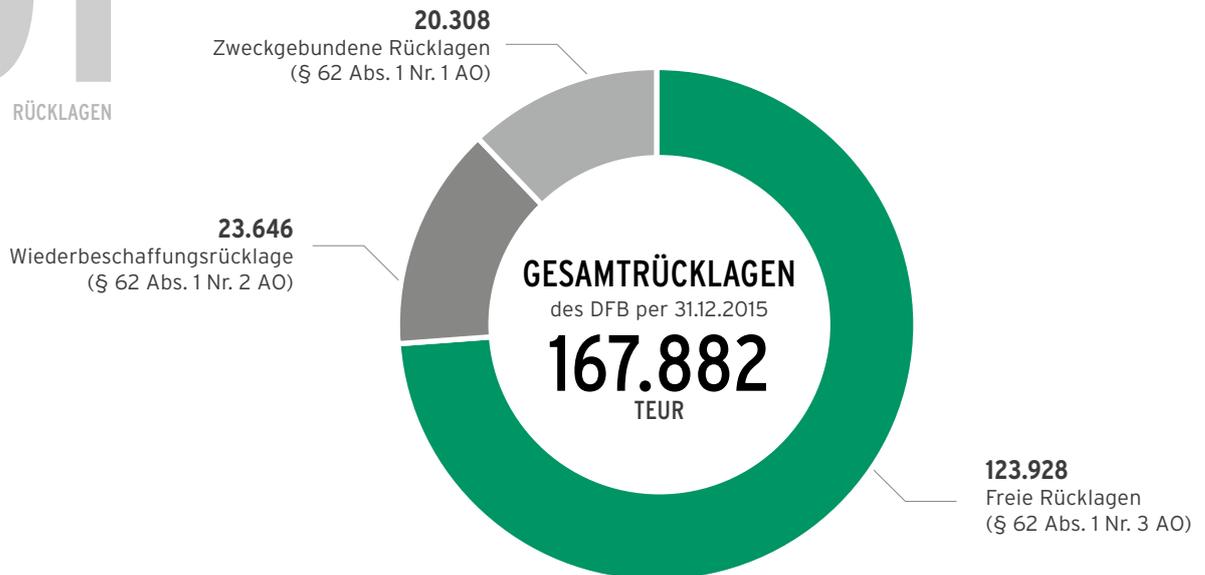
DIE WICHTIGSTEN FAKTEN:

Die größten Aufwandsblöcke sind die Haushaltsgruppen „Administration/Kommunikation“, „Sponsoring u. sonstige Vermarktung/Dienstleistungen“, „Spielbetrieb und Vermarktung Nationalmannschaften“ sowie „Verbandstätigkeit/Nachhaltigkeit“.

- In der Haushaltsgruppe **„Administration/Kommunikation“** sind u. a. die Kosten der DFB-Zentrale einschließlich aller Personalkosten sowie die Kosten des Internetauftritts und der onlinebasierten Serviceleistungen des DFB zusammengefasst. Enthalten sind zudem die Rechts- und Beratungskosten. [Weitere Details siehe S. 27 f.](#)
- In der Haushaltsgruppe **„Sponsoring und sonstige Vermarktung/Dienstleistungen“** entstehen nicht nur Erträge, es werden auch Aufwendungen getätigt. Erfasst sind hier u. a. die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Grundlagenvertrag sowie die Beteiligung der Spielerinnen und Spieler an den Sponsoringerträgen und der Rechteverwertung. [Weitere Details siehe S. 20 ff.](#)
- In der Haushaltsgruppe **„Spielbetrieb und Vermarktung Nationalmannschaften“** sind alle Aufwendungen im Zusammenhang mit den Spielen der Nationalmannschaften wie Stadionmieten, Rechteerwerb, Kosten für Ordnungsdienste und Hospitality usw. zusammengefasst. [Weitere Details siehe S. 14 ff.](#)
- In der Haushaltsgruppe **„Verbandstätigkeit/Nachhaltigkeit“** sind z. B. die Zuwendungen an die Landes- und Regionalverbände, Kosten der Vereinsberatung und Qualifizierung, Aufwendungen für Aufgaben der Gesellschaftlichen Verantwortung sowie Spenden an gemeinnützige Organisationen/Stiftungen usw. erfasst. [Weitere Details siehe S. 25 f.](#)

01

RÜCKLAGEN



ÜBERBLICK: RÜCKLAGENBILDUNG

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN:

Die freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung steht ausschließlich für den ideellen Bereich zur Verfügung und stellt deshalb die Absicherung der Kernaufgabe des DFB dar (siehe Haushaltsgruppe Rücklagen, S. 31 f.). Die übrigen Rücklagen stehen ausschließlich für die Zwecke zur Verfügung, für die sie gebildet wurden.

Bilanztechnisch sind unter dem Begriff Rücklagen außerdem die Buchwerte der bisherigen Investitionen in Höhe von 24.336 TEUR erfasst.

- Die Rücklagenhöhe ist für einen eingetragenen Verein angemessen und zur Absicherung des laufenden Geschäfts notwendig.
- Die planmäßige Inanspruchnahme von in Vorjahren gebildeten Rücklagen betrug 5.517 TEUR. Hiermit konnten Aufwendungen in gemeinnützigen Bereichen des DFB (Frauen- und Mädchenfußball, Unterstützung von Opfern der Hochwasserkatastrophe 2013, Sicherheit und Gewaltprävention, Talentförderung, DFB-Mobil) getätigt werden.
- Neue Rücklagen konnten zweckgebunden zur Absicherung des wichtigsten Zukunftsthemas „Der neue DFB und seine Akademie“ gebildet werden. Darüber hinaus wurden Rücklagen für die Fortsetzung bedeutsamer Investitionen in die Nachwuchsförderung, Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Verbänden und den Masterplan für die Stärkung des Amateurfußballs gebildet.
- Zuführungen zu den Rücklagen wurden 2015 ausschließlich zweckgebunden vorgenommen. Der freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 der Abgabenordnung wurden keine weiteren Mittel mehr zugeführt.

01

GELDANLAGEN
UND IMMOBILIEN

Die DFB-Zentrale in Frankfurt am Main

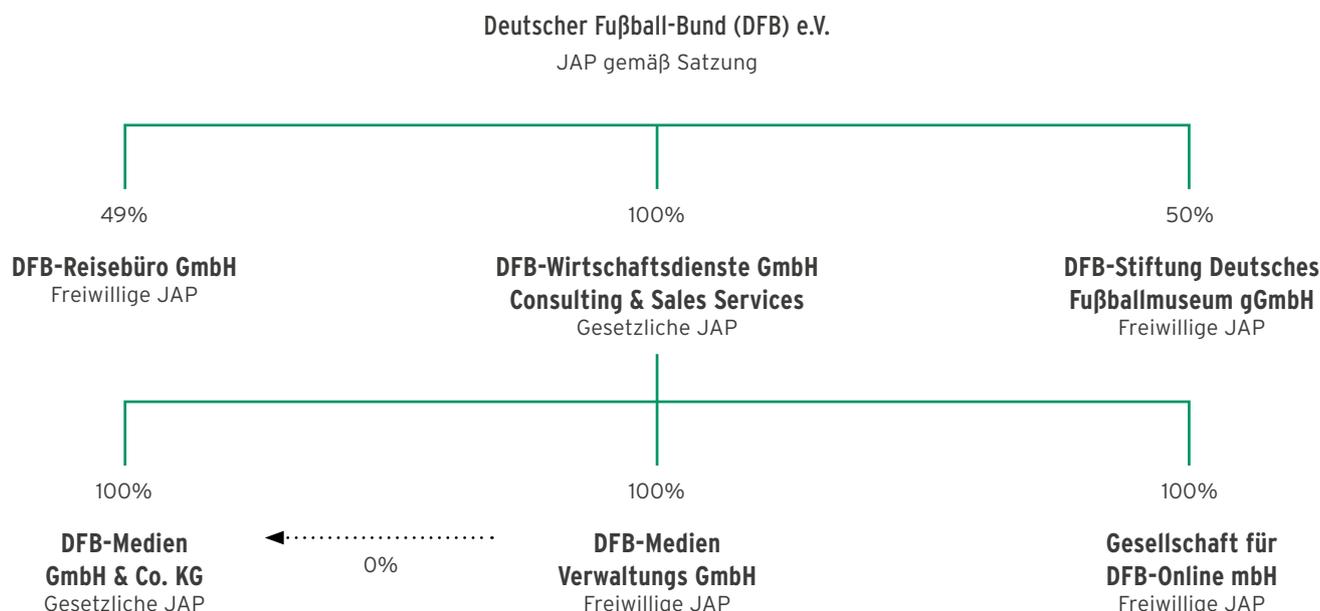
ÜBERBLICK: GELDANLAGEN UND IMMOBILIEN

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN:

- Der DFB legt seine freien und gebundenen Mittel sicherheitsbewusst, konservativ und - soweit noch möglich - zinsbringend an. In seiner Anlagepolitik achtet er auf größte Sicherheit mit dem Ziel, die Verbandsmittel zu erhalten. Trotz des erneuten Rückgangs der Zinsen am Kapitalmarkt konnte der DFB wiederholt einen Überschuss in diesem Bereich der Vermögensverwaltung erzielen. Der DFB investiert nicht in Aktien.
- Sämtliche Anlagen werden so ausgestattet, dass die Liquidität des DFB jederzeit gesichert ist und Mittel aus Rücklagen tatsächlich zur Verfügung stehen, wenn die Rücklage planmäßig in Anspruch genommen oder aufgelöst wird.
- Der DFB ist Eigentümer der Frankfurter Immobilien Otto-Fleck-Schneise 6 und 6a, Hans-Sachs-Straße 3, 3a-3g, 5, 5a, Zeppelinallee 77, 77a, Zeppelinallee 79 und Bernusstraße 24. Des Weiteren gehört dem DFB das Parkhaus Otto-Fleck-Schneise 8, das auf Erbbauland errichtet wurde. Der bilanziell erfasste Wert der Immobilien betrug zum 31. Dezember 2015 18.813 TEUR.

Der DFB ist Eigentümer einiger Immobilien und legt seine freien und gebundenen Mittel im Übrigen mit größter Priorität auf Kapitalerhaltung am Kapitalmarkt an.

01

DER DFB UND SEINE
TOCHTERGESELLSCHAFTEN

JAP = Jahresabschlussprüfung

Tochtergesellschaft = Beteiligung größer 50%

DER DFB UND SEINE
TOCHTERGESELLSCHAFTEN

WESENTLICHE ZAHLEN

TEUR

	UMSATZERTRÄGE/ EINNAHMEN	JAHRESERGEBNIS	EIGENKAPITAL	BILANZSUMME	MITARBEITER
Deutscher Fußball-Bund	222.676	-1.955	192.218	281.039	278
DFB-Wirtschaftsdienste	19.828	1.174	26.648	34.479	16
DFB-Medien KG (30.06.2015)	11.455	411	4.696	5.987	58
DFB-Medien GmbH (30.06.2015)	0	2	68	98	0
DFB-Online	6.562	376	1.055	2.268	12
SUMME GESAMT	260.521	8	224.685	323.871	364

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

02

DFB-HAUSHALT 2015

Im Überblick	Seite 12
Erläuterungen zu den Haushaltsgruppen	
• Haushaltsgruppe 1: Spielbetrieb und Vermarktung Nationalmannschaften	Seite 14
• Haushaltsgruppe 2: Wettbewerbe/Spielbetriebe	Seite 18
• Haushaltsgruppe 3: Sponsoring und sonstige Vermarktung/Dienstleistungen	Seite 20
• Haushaltsgruppe 4: Talententwicklung/Trainerwesen	Seite 23
• Haushaltsgruppe 5: Verbandstätigkeit/Nachhaltigkeit	Seite 25
• Haushaltsgruppe 6: Administration/Kommunikation	Seite 27
• Haushaltsgruppe 7: Projekte	Seite 29
• Haushaltsgruppe 8: Steuern	Seite 31
• Haushaltsgruppe 9: Rücklagen	Seite 32

02

IM ÜBERBLICK

DFB-HAUSHALT 2015

	ERTRAG	AUFWAND	TEUR SALDO
1. SPIELBETRIEB U. VERMARKTUNG NATIONALMANNSCHAFTEN	62.236	37.232	25.004
A-Nationalmannschaft	57.757	18.966	38.791
Frauen-Nationalmannschaft	2.510	5.246	-2.736
U 21-Nationalmannschaft	1.289	3.829	-2.540
Junioren-Nationalmannschaften	542	7.230	-6.688
Juniorinnen-Nationalmannschaften	138	1.961	-1.823
2. WETTBEWERBE/SPIELBETRIEBE	25.578	16.904	8.674
DFB-Pokal Herren	22.419	11.169	11.250
Spielbetriebe Herren und Junioren	1.894	2.752	-858
DFB-Pokal Frauen	831	1.027	-196
Spielbetriebe Frauen und Juniorinnen	433	1.764	-1.331
Sonstige Spielbetriebe	1	192	-191
3. SPONSORING U. SONSTIGE VERMARKTUNG/DIENSTLEISTUNGEN	104.554	56.726	47.828
Sponsoring	54.770	18.280	36.490
DFB-Lizenzgeschäft	4.947	1.058	3.889
Grundlagenvertrag	26.189	20.000	6.189
Schiedsrichter Lizenzbereich	9.798	9.715	83
Sonstige Vermarktung/Dienstleistungen	8.850	7.673	1.177
4. TALENTENTWICKLUNG/TRAINERWESEN	1.562	15.340	-13.778
Talentförderung	204	14.119	-13.915
Trainerausbildung/-wesen	1.358	1.221	137

02

IM ÜBERBLICK

			TEUR
	ERTRAG	AUFWAND	SALDO
5. VERBANDSTÄTIGKEIT/NACHHALTIGKEIT	3.956	22.334	-18.378
Freizeit- und Breitensport	276	1.261	-985
Schiedsrichter Amateurbereich	0	501	-501
Internationale Beziehungen	232	837	-605
Sicherheit und Prävention	82	3.791	-3.709
Vereins- und Verbandsberatung	4	1.154	-1.150
Qualifizierung	0	1.316	-1.316
Ehrenamt	0	361	-361
Schulfußball	1	400	-399
Gesellschaftliche Verantwortung	123	1.050	-927
Verbände und sonstige Beziehungen	3.238	11.084	-7.846
Sonstige Verbandstätigkeiten	0	579	-579
6. ADMINISTRATION/KOMMUNIKATION	20.699	63.389	-42.690
Verwaltung und Organisation	17.427	55.870	-38.443
Kommunikation	1.405	5.824	-4.419
Gremien	109	1.669	-1.560
Sportgerichtsbarkeit	1.758	26	1.732
7. PROJEKTE	4.091	9.477	-5.386
Projekte	4.091	5.028	-937
Masterplan	0	4.449	-4.449
8. STEUERN	0	3.229	-3.229
Steuern	0	3.229	-3.229
Jahresüberschuss (DFB-Haushaltsergebnis vor Rücklagen)	222.676	224.631	-1.955
9. RÜCKLAGEN	5.517	0	5.517
DFB-HAUSHALT GESAMT	228.193	224.631	3.562

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

HAUSHALTSGRUPPE 1: SPIELBETRIEB UND VERMARKTUNG NATIONALMANNSCHAFTEN

TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
A-Nationalmannschaft	57.757	105.172	18.966	44.722	38.791	60.450
Frauen-Nationalmannschaft	2.510	1.258	5.246	2.586	-2.736	-1.328
U 21-Nationalmannschaft	1.289	732	3.829	2.136	-2.540	-1.404
Junioren-Nationalmannschaften	542	151	7.230	4.789	-6.688	-4.638
Juniorinnen-Nationalmannschaften	138	2	1.961	1.566	-1.823	-1.564
	62.236	107.315	37.232	55.799	25.004	51.516

DIE A-NATIONALMANNSCHAFT DER HERREN

Die A-Nationalmannschaft der Herren hat für den gesamten DFB-Haushalt eine zentrale Bedeutung. Mit ihr erzielte der DFB auch im Jahr nach dem WM-Titelgewinn einen Überschuss von 38.791 TEUR. Die Erträge fließen u. a. in Wettbewerbe und Spielbetriebe, die sich nicht selbst finanzieren.

WESENTLICHE FAKTEN UND EINFLÜSSE 2015:

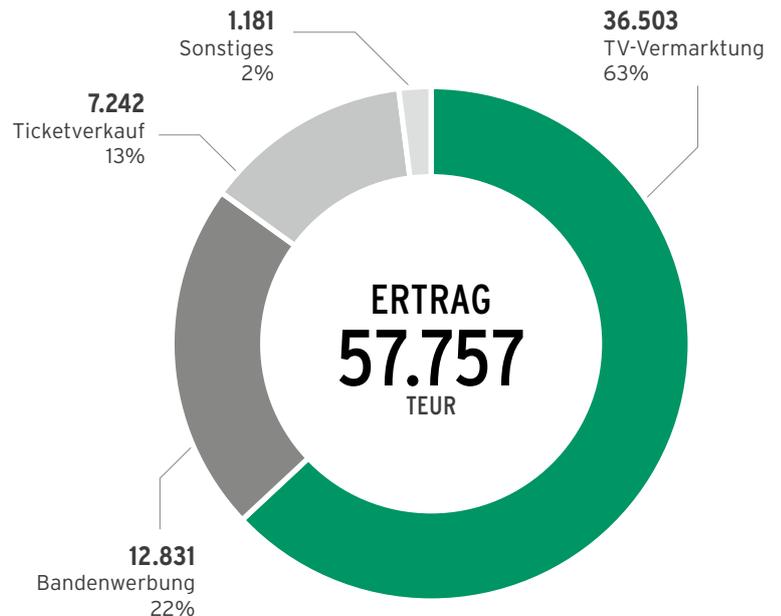
- Die Qualifikationsspiele zur EURO 2016 wurden durch die UEFA zentral vermarktet. Der DFB erhält für die Überlassung der Vermarktungsrechte pauschale Zahlungen der UEFA.
- Als Veranstalter der Heimländerspiele erzielt der DFB Erträge aus dem Verkauf der Tickets und aus Hospitality.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

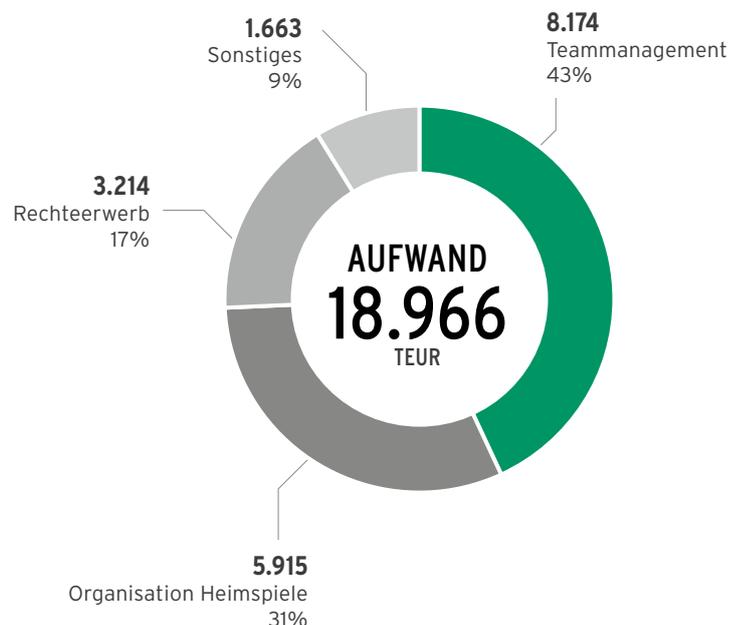
- Der Rückgang gegenüber 2014 erklärt sich durch die Einflüsse des Sonderhaushalts der WM 2014 (2014: einmaliger Überschuss ca. 4.000 TEUR) und den Umstand, dass 2015 nur 2 Qualifikationsheimspiele ausgetragen wurden (2014: 3). Hierdurch sanken die Erträge aus der zentralen Vermarktung durch die UEFA.
- Außerdem bestritt die Mannschaft zwei Freundschaftsheimländerspiele weniger als 2014, dafür drei Auswärts-spiele (ohne Ticketerträge) mehr.

ERTRAG A-NATIONALMANNSCHAFT HERREN

DIE AUFWANDSSEITE WIRD
VOR ALLEM GEPRÄGT VON

- spielbedingten Kosten (Stadionmieten, Sicherheits- und Ordnungsdienst),
- erfolgsabhängigen Prämien, Kosten für den Erwerb von TV- und Bandenwerbungsrechten bei Spielen im Ausland,
- Kosten des Teammanagements (Reisekosten, Hotelkosten etc.) und
- Abstellprämien zugunsten der Vereine und Kapitalgesellschaften für die Abstellung der Nationalspieler in Höhe von 410 TEUR (enthalten in der Position Teammanagement).

AUFWAND A-NATIONALMANNSCHAFT HERREN



02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

DIE FRAUEN-NATIONALMANNSCHAFT UND NACHWUCHS-NATIONALMANNSCHAFTEN

Die Aufwände für die Frauen-Nationalmannschaft und die Nachwuchs-Nationalmannschaften sind durchweg höher als deren Erträge. Die Budgets aller Mannschaften weisen trotz Ausnutzung aller Vermarktungsmöglichkeiten teilweise erhebliche Defizite auf. Auch die Teilnahme der Mannschaften an den verschiedenen Wettbewerben (u. a. U 21-EM in Tschechien) schlägt sich vor allem auf der Aufwandsseite nieder und sorgt für deutliche Steigerungen gegenüber 2014. Der DFB betrachtet die Aufwendungen jedoch als notwendige Investitionen in die Zukunft starker A-Nationalmannschaften.

Die Aufwendungen dienen auch dem Erfolg der A-Nationalmannschaft. Die Erfolge aus dem Jahr 2015 zeigen, dass diese Arbeit in der Talentförderung und im Frauenfußball Früchte trägt.

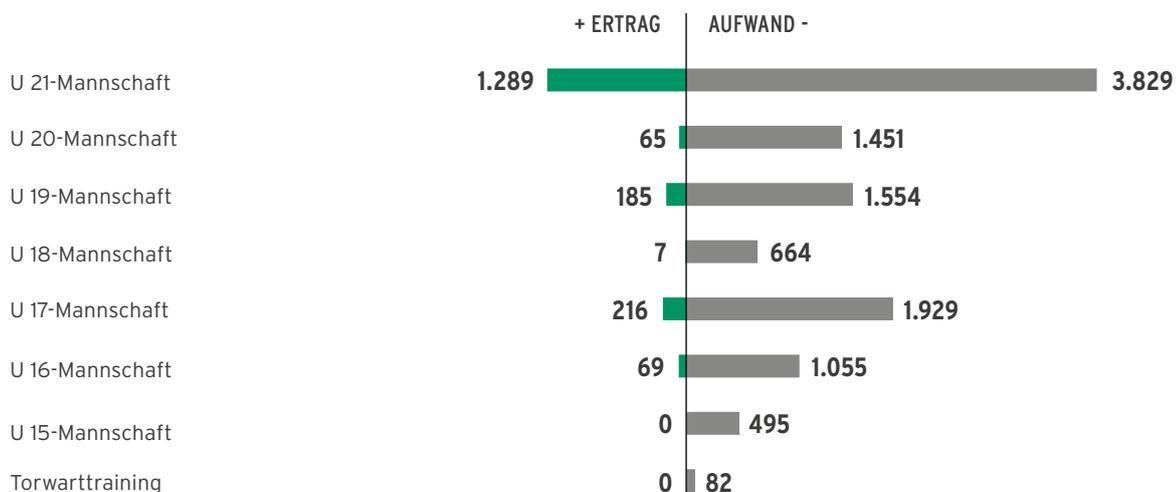
- Erfolgreiche Qualifikationen der Nationalmannschaften für die jeweiligen Endrundenturniere bei Welt- und Europameisterschaften
- 4. Platz der Frauen-Nationalmannschaft bei der FIFA-Weltmeisterschaft in Kanada und die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2016 in Rio. Durch die Teilnahme erhöhen sich sowohl Erträge als auch Aufwendungen gegenüber 2014 deutlich.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

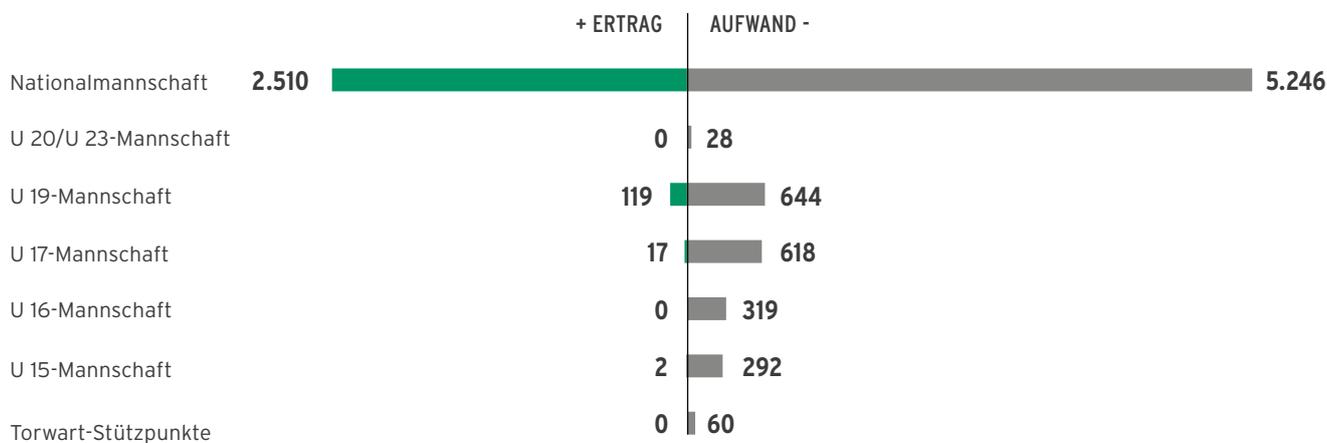
ERTRAG UND AUFWAND (MÄNNER)

TEUR



ERTRAG UND AUFWAND (FRAUEN)

TEUR



02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPENHAUSHALTSGRUPPE 2:
WETTBEWERBE/SPIELBETRIEBE

TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
DFB-Pokal Herren	22.419	18.429	11.169	10.365	11.250	8.064
Spielbetriebe Herren u. Junioren	1.894	1.669	2.752	3.004	-858	-1.335
DFB-Pokal Frauen	831	908	1.027	946	-196	-38
Spielbetriebe Frauen u. Juniorinnen	433	401	1.764	2.108	-1.331	-1.707
Sonstige Spielbetriebe	1	0	192	197	-191	-197
	25.578	21.407	16.904	16.620	8.674	4.787

DFB-POKAL DER HERREN UND FRAUEN

Die Wettbewerbe des DFB und der Spielbetrieb der vom DFB mitverantworteten Ligen unterscheiden sich sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite stark voneinander.

- Von großer wirtschaftlicher Bedeutung sowohl für den DFB als auch für die teilnehmenden Vereine ist der DFB-Pokal der Herren.
- Die Erträge und Aufwendungen aus dem Pokalwettbewerb insgesamt berühren nur zum Teil den Haushalt des DFB, da dieser nicht der Veranstalter der Spiele unterhalb des Finales ist. Die DFB-Haushaltsposition „DFB-Pokal Herren“ erfasst im Wesentlichen die Spielabgaben aus den Spielen der Hauptrunden sowie den Überschuss (Erträge abzüglich Aufwendungen) aus dem Pokalfinale.
- Die Mehrerträge gegenüber 2014 resultieren daraus, dass die 3. Pokalhauptrunde der Spielzeit 2014/15 im März 2015 ausgetragen wurde. Die 3. Pokalhauptrunde 2015/16 wurde noch im Geschäftsjahr 2015 gespielt. Dadurch ergab sich für das Geschäftsjahr 2015 eine ungewöhnlich hohe Anzahl an Pokalspielen. Der DFB-Pokal der Frauen trägt zum wirtschaftlichen Ergebnis nicht relevant bei. Der DFB freut sich jedoch, beim Pokalendspiel am Standort Köln jährlich zwischen 15.000 und 20.000 Zuschauer begrüßen zu dürfen.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN**SPIELBETRIEBE FRAUEN UND JUNIOREN**

Die Spielbetriebe der Frauen und Junioren sind unerlässlich für die Kernaufgabe des DFB, sie sind aber, wirtschaftlich isoliert betrachtet, nicht ertragsfähig. Sie werden also aus dem Haushalt mitgetragen.

GESAMTSALDO SPIELBETRIEB JUNIOREN:			TEUR
	ERTRAG	AUFWAND	SALDO
A-Junioren Bundesligen	256	835	-579
A-Junioren-Vereinspokal	19	138	-119
B-Junioren Bundesliga	212	591	-379
Zuschüsse A-/B-Junioren Regionalligen	0	500	-500
B-/C-Junioren-Futsal-Cup	0	191	-191

GESAMTSALDO SPIELBETRIEB FRAUEN UND JUNIORINNEN:			TEUR
	ERTRAG	AUFWAND	SALDO
Bundesliga/2. Bundesliga	351	773	-422
Hallenpokal	75	196	-121
DFB-Pokal	831	1.027	-196
B-Juniorinnen Bundesliga	4	676	-672
Sonstige	3	119	-116

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPENHAUSHALTSGRUPPE 3: SPONSORING UND
SONSTIGE VERMARKTUNG/DIENSTLEISTUNGEN

TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Sponsoring	54.770	58.261	18.280	21.166	36.490	37.095
DFB-Lizenzgeschäft	4.947	0	1.058	0	3.889	0
Grundlagenvertrag	26.189	26.098	20.000	20.010	6.189	6.088
Schiedsrichter Lizenzbereich	9.798	9.650	9.715	9.235	83	415
Sonstige Vermarktung/Dienstleistungen	8.850	7.214	7.673	6.162	1.177	1.052
	104.554	101.223	56.726	56.573	47.828	44.650

Mit fast 48.000 TEUR tragen die Überschüsse der Haushaltsgruppe Sponsoring und sonstige Vermarktung/Dienstleistungen wesentlich zum wirtschaftlichen Fundament des DFB bei.

SPONSORING

Der DFB verfolgt eine auf Kontinuität angelegte Sponsoring-Strategie. Im Jahr 2015 bestanden Verträge mit folgenden Partnern:



02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

Der Rückgang der Erträge gegenüber 2014 resultiert aus der Tatsache, dass 2014 einmalige Sonderzahlungen im Zusammenhang mit der WM in Brasilien eingenommen wurden. Korrespondierend hierzu geht auch der Aufwand zurück, weil die Beteiligungen der Spieler 2015 entsprechend geringer waren.

DFB-LIZENZGESCHÄFT

Mit seiner hundertprozentigen Tochtergesellschaft DFB-Wirtschaftsdienste GmbH Consulting & Sales Services hat der DFB einen Vertrag über die Vermarktung seiner Namens- und Zeichenrechte, der ihm zustehenden Rechte an der wirtschaftlichen Verwertung des Bildes der Fußball-Nationalmannschaften und der Bild- und Namensrechte der Nationalspieler/-innen sowie der sportlichen Leitung abgeschlossen. Dieser Vertrag (Beginn 01.01.2015) stellt eine signifikante Veränderung gegenüber 2014 dar und ist für die Zunahme des Saldos dieser Haushaltsgruppe um 6,4% verantwortlich. Aus ihm ergaben sich folgende Eckdaten:

ECKDATEN LIZENZVERTRAG

TEUR

ERTRAG AUS RECHTEÜBERLASSUNG

4.947

AUFWAND FÜR BETEILIGUNG DER
SPIELER, TRAINER, MANAGER

1.058

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN**GRUNDLAGENVERTRAG**

Der 2013 für die Jahre bis 2017 geschlossene Grundlagenvertrag regelt die Beziehungen zwischen dem DFB und dem Ligaverband. Er ist die verlässliche Grundlage der Einheit des Fußballs in Deutschland. In seinem Rahmen hat der DFB dem Ligaverband (Die Liga - Fußballverband e.V.) die Nutzung seiner Vereinseinrichtungen Bundesliga/2. Bundesliga für die Spielzeiten 2013/14 bis 2016/17 überlassen. Aus den hieraus vom Ligaverband erzielten Erträgen erhielt der DFB 2015 eine Pacht in Höhe von 26.000 TEUR. Darüber hinaus zahlte der Ligaverband dem DFB 189 TEUR als Anteil an Erträgen aus Vorjahren.

- Der Ligaverband stellt u. a. die Abstellung der Nationalspieler durch die Vereine und Kapitalgesellschaften sicher und erhielt hierfür 2015 eine Beteiligung an den Erträgen des DFB aus der Vermarktung der A-Nationalmannschaft in Höhe von 20.000 TEUR.
- Aus den verbleibenden Erträgen fördert der DFB seine Landesverbände mit jährlich rund 5.000 TEUR.

**GESAMTSALDO GRUNDLAGENVERTRAG
ÜBER DIE HAUSHALTSGRUPPEN HINWEG**

	TEUR
ERTRAG	26.189
AUFWAND	20.000
FÖRDERUNG DER LANDESVERBÄNDE	5.000
FÖRDERUNG DER REGIONALVERBÄNDE	1.000

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPENHAUSHALTSGRUPPE 4:
TALENTENTWICKLUNG/
TRAINERWESEN

TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Talentförderung	204	194	14.119	13.024	-13.915	-12.830
Trainerausbildung/-wesen	1.358	1.088	1.221	1.129	137	-41
	1.562	1.282	15.340	14.153	-13.778	-12.871

TALENTENTWICKLUNG

Die Haushaltsgruppe Talententwicklung umfasst den Aufwand für das gesamte Talentfördersystem des DFB:

- 2015 betragen die Aufwendungen für die Talentförderung 14.119 TEUR. Auf Stützpunkte entfielen hiervon 7.569 TEUR, Leistungszentren erhielten 2.438 TEUR und Eliteschulen 1.471 TEUR. Seit der Initiierung dieses Programms im Jahr 2002 hat der DFB insgesamt Mittel in Höhe von 143.416 TEUR bereitgestellt.
- Die Erträge der Talentförderung bestehen aus einem FIFA-Zuschuss in Höhe von 250.000 USD.
- Die Angaben zur Trainerausbildung umfassen alle Erträge und Aufwendungen für die Lizenzstufen von der C-Lizenz bis zum Fußballlehrer. Die Ertragssteigerung im Trainerwesen gegenüber 2014 geht auf die Anpassung der Lehrgangsgebühren für den Erwerb der Trainerlizenzen zurück.

GESAMTAUFWAND IM
BEREICH TALENTFÖRDERUNG IN TEUR

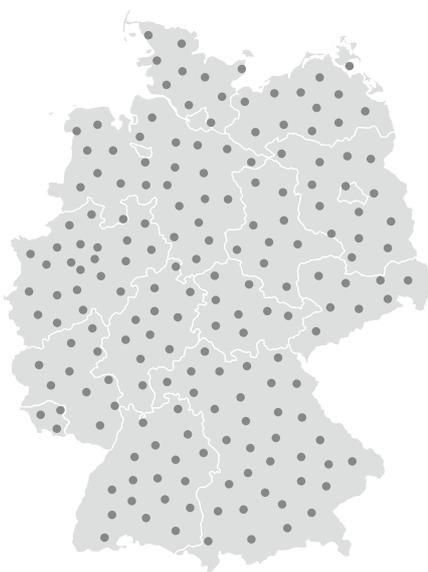
	2015	2002-2015
DFB-Stützpunkte	7.569	94.000
Leistungszentren	2.438	7.470
Eliteschulen	1.471	12.177
DFB-Sichtungen	1.812	15.894
Sonstiges	829	13.875
	14.119	143.416

02

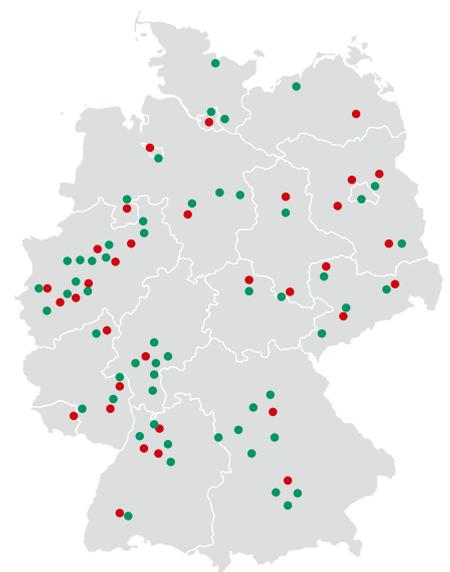
ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

TALENTFÖRDERUNG

STUFE 1

366 Stützpunkte
1.300 Trainer
14.000 Talente U12-U15

STUFE 2

54 Leistungszentren
37 Eliteschulen des
Fußballs

- Stützpunkte
- Leistungszentren (LZ)
- Eliteschulen des Fußballs

ERFOLGE DES TALENTFÖRDERSYSTEMS

Der DFB unterhält 366 Stützpunkte, 54 Leistungszentren und kooperiert mit 37 Eliteschulen des Fußballs. Ein Blick auf die Nationalmannschaft belegt die Wirksamkeit des Talentfördersystems des DFB in Zusammenarbeit mit den Vereinen:

In der EM-Qualifikation EURO 2016 wurden insgesamt 29 Spieler eingesetzt, von denen 14 Spieler zusätzlich zum Vereinstraining an einem DFB-Stützpunkt gefördert wurden. Ebenfalls 14 Spieler wurden an einer Eliteschule des Fußballs gefördert.

An der Ausbildung der 29 an der Qualifikation beteiligten Spieler waren insgesamt 68 Vereine beteiligt, davon 21 Lizenz- und 47 Amateurvereine.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPENHAUSHALTSGRUPPE 5:
VERBANDSTÄTIGKEIT/
NACHHALTIGKEIT

TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Freizeit- und Breitensport	276	125	1.261	1.254	-985	-1.129
Schiedsrichter Amateurbereich	0	0	501	424	-501	-424
Internationale Beziehungen	232	323	837	630	-605	-307
Sicherheit und Prävention	82	36	3.791	4.048	-3.709	-4.012
Vereins- und Verbandsberatung	4	0	1.154	1.160	-1.150	-1.160
Qualifizierung	0	0	1.316	1.172	-1.316	-1.172
Ehrenamt	0	0	361	305	-361	-305
Schulfußball	1	0	400	361	-399	-361
Gesellschaftliche Verantwortung	123	107	1.050	719	-927	-612
Verbände und sonstige Beziehungen	3.238	3.622	11.084	13.859	-7.846	-10.237
Sonstige Verbandstätigkeiten	0	269	579	756	-579	-487
	3.956	4.482	22.334	24.688	-18.378	-20.206

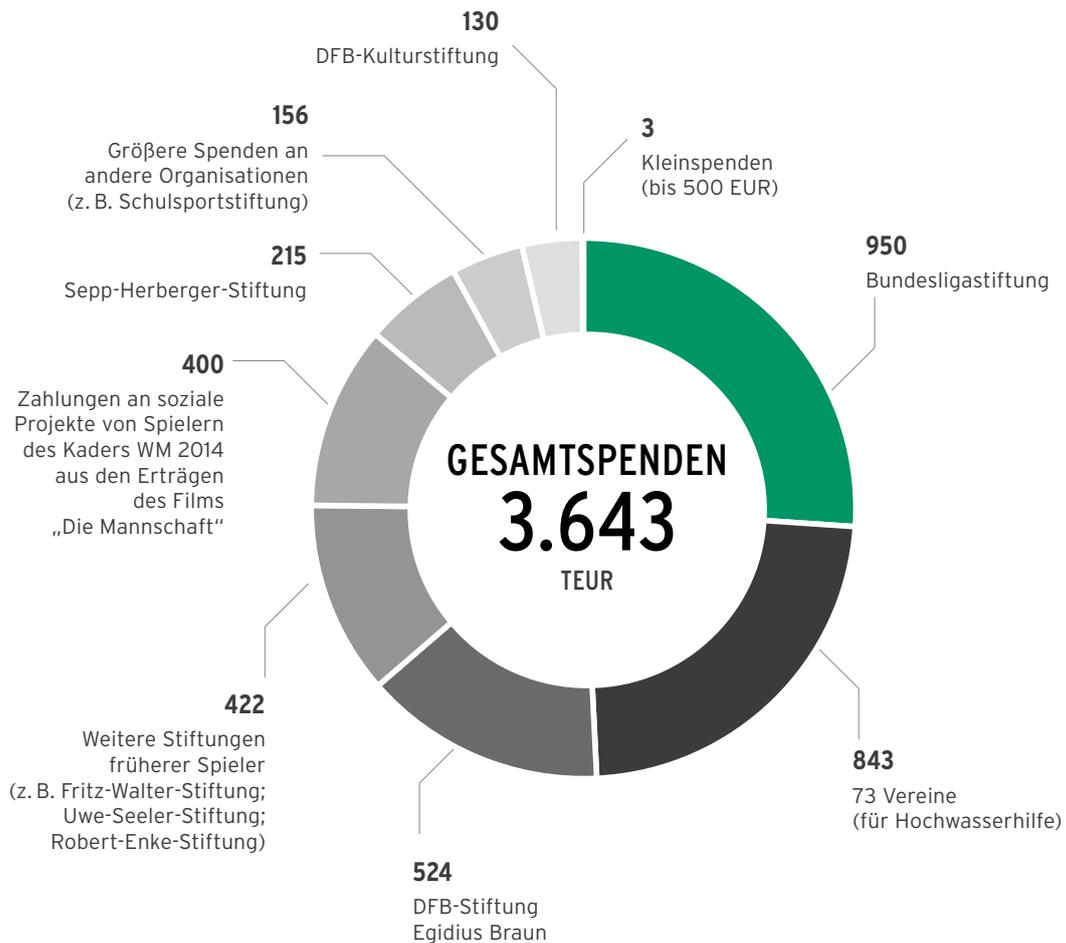
VERBANDSTÄTIGKEIT

In der Haushaltsgruppe Verbandstätigkeit sind verschiedene Positionen ausschließlich aus dem ideellen Bereich zusammengefasst: Hierzu gehört die Position der Vereins- und Verbandsberatung. Hier sind vor allem Aufwendungen für das stark ausgebaute und online-verfügbare Trainings- und Vereinsberatungsportal „Mein Fußball“ enthalten, das der DFB Vereinen und Verbänden auf www.dfb.de zur Verfügung stellt. Zunehmend wichtig sind auch die Aktivitäten unter der Position Gesellschaftliche Verantwortung. Im Mittelpunkt standen unter anderem die Förderung von Vielfalt, Gewaltprävention und das Präventionsprogramm gegen sexualisierte Gewalt. Aufwendungen für weitere Präventionsmaßnahmen sind in anderen Haushaltspositionen, z. B. „Sicherheit und Prävention“, sowie in anderen Haushaltsgruppen (z. B. Masterplan) enthalten.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN HAUSHALTSGRUPPEN

- Auf der Ertragsseite zu verbuchen sind die erhaltenen Zuschüsse von FIFA bzw. UEFA. Sie bestehen im Wesentlichen aus dem FIFA-Financial-Assistance-Programm mit 941 TEUR und aus dem UEFA-Hatrick-Programm in Höhe von 1.200 TEUR.
- Die Unterstützung der Landesverbände richtet sich unter anderem nach der Anzahl der gemeldeten Mannschaften und Vereine. Der Rückgang der Unterstützung für die Landesverbände ergibt sich vor dem Hintergrund der 2014 einmalig gezahlten Sonderzuschüsse in Höhe von rund 3.000 TEUR, mit denen die Verbände an den Überschüssen aus der WM beteiligt wurden.
- Für die Fortführung des Erfolgsmodells „DFB-Mobil“ wurden 2015 1.011 TEUR aufgewandt.
- In den Aufwendungen für Verbände und besondere Beziehungen sind auch Spenden enthalten, die der DFB geleistet hat. Diese verteilten sich 2015 wie folgt:



02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPENHAUSHALTSGRUPPE 6:
ADMINISTRATION/
KOMMUNIKATION

TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Verwaltung und Organisation	17.427	4.850	55.870	48.234	-38.443	-43.384
Kommunikation	1.405	1.461	5.824	5.474	-4.419	-4.013
Gremien	109	147	1.669	1.230	-1.560	-1.083
Sportgerichtsbarkeit	1.758	1.556	26	39	1.732	1.517
	20.699	8.014	63.389	54.977	-42.690	-46.963

ERTRAG AUS DER SPORTGERICHTSBARKEIT

Das Sportgericht des DFB musste im Jahr 2015 häufiger Geldstrafen gegen Vereine, Kapitalgesellschaften und Spieler aussprechen. Satzungsgemäß ist der DFB verpflichtet, diese Erträge ausschließlich für gemeinnützige Zwecke des Verbands zeitnah auszugeben.

ERTRAG AUS VERWALTUNG UND ORGANISATION

Die Erträge aus der Haushaltsstelle Verwaltung und Organisation resultieren aus einer Ausschüttung der Tochtergesellschaft DFB-Wirtschaftsdienste GmbH Consulting & Sales Services sowie aus der Vermögensverwaltung, also Zinserträgen und der Ausschüttung der DFB-Reisebüro GmbH.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

PERSONALKOSTEN

Der DFB beschäftigte 2015 durchschnittlich 278 Mitarbeiter inklusive sportlicher Leitung und Trainerstab. Hierfür wurden Personalkosten in Höhe von 32.694 TEUR aufgewendet. Gegenüber den vom Bundestag 2013 verabschiedeten Planzahlen für Personalaufwendungen ergaben sich 2015 höhere Aufwendungen durch die Ausweitung des Stellenplans aufgrund neuer Aufgaben. Zudem hat sich die Zuordnung im Haushalt geändert, da vorher separat erfasste Ausgabenblöcke (z. B. Trainergehälter) nun unter Personalausgaben erfasst werden.

RECHTSKOSTEN

Die Rechtskosten beliefen sich 2015 auf 3.201 TEUR (Aufwand 2014 = 527 TEUR). Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist ausschließlich auf die Kosten für die Untersuchungen rund um die Klärung des Zahlungsflusses von 6.700 TEUR im Zusammenhang mit der WM 2006 zurückzuführen. Allein hierfür entstanden Kosten in Höhe von 2.515 TEUR. Der größte Teil hiervon entfiel auf die Aufklärung durch Freshfields Bruckhaus Deringer. Im Wirtschaftsjahr 2016 werden in diesem Bereich weitere Ausgaben entstehen.

KOSTEN KOMMUNIKATION

Die Kosten im Bereich der Kommunikation beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 5.824 TEUR. Im Wesentlichen verteilen sich die Aufwendungen auf die Internetauftritte des Verbands (www.dfb.de/www.dfb.tv) inklusive zahlreicher Livestreams sowie aller Publikationen des DFB. Hinzu kommen Aufwendungen im Bereich Medienservice für die Organisation und Durchführung der vielfältigen Pressekonferenzen zu unterschiedlichen Verbandsthemen sowie zur Schaffung möglichst optimaler Arbeitsbedingungen für Medienvertreter bei allen Veranstaltungen des DFB.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPENHAUSHALTSGRUPPE 7:
PROJEKTE

TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Projekte	4.091	9	5.028	1.494	-937	-1.485
Masterplan	0	60	4.449	3.472	-4.449	-3.412
	4.091	69	9.477	4.966	-5.386	-4.897

PROJEKTE

Im Einzelnen befinden sich unter der Sammelhaushaltsstelle Projekte die folgenden Positionen:

	TEUR
	SALDO
UEFA Champions League-Finale 2015	1.648
Der neue DFB und seine Akademie	-1.184
DFB-Fußballmuseum	-648
SAP-Projekte	-528
25 Jahre deutsche Fußballereinheit	-126
Organisation U19-EM 2016	-98
Bewerbung EURO 2020	-1
SALDO 2015	-937

UEFA CHAMPIONS LEAGUE-FINALE 2015 BERLIN

Am 6. Juni 2015 trafen der FC Barcelona und Juventus Turin im Berliner Olympiastadion aufeinander. Die Beteiligung des DFB an den UEFA-Einnahmen aus dieser Veranstaltung betrug rund 4.071 TEUR. Diesem Betrag standen Ausgaben in Höhe von 2.423 TEUR gegenüber, die vom DFB zu übernehmen waren. Damit blieb dem DFB ein Überschuss vor Steuern von 1.648 TEUR.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

EHRENRUNDE

Im Rahmen des Projekts „Ehrenrunde“ hat der DFB eine Rundreise des WM-Pokals mit 63 Stationen durch ganz Deutschland organisiert, um damit die erfolgreiche Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer an der Fußballbasis zu würdigen. Die hierfür 2015 einmalig angefallenen Kosten von ca. 1.218 TEUR dienen sowohl der Danksagung an die Basis als auch der Motivation zu einer weiteren Mitarbeit in diesem wichtigen Eckpfeiler des Fußballs.

AKADEMIE

In den Kosten für „den neuen DFB und seine Akademie“ sind im Wesentlichen konzeptionelle Projektkosten, insbesondere für Beratungsleistungen, enthalten.

MASTERPLAN

MASTERPLAN AMATEURFUSSBALL

Der DFB-Bundestag hat im Herbst 2013 den von einer Steuerungsgruppe erarbeiteten „Masterplan Amateurfußball“ beschlossen. Er unterteilt sich in die drei Themenbereiche

- Kommunikation (u. a.: Imagekampagne „Unsere Amateure. Echte Profis“, Vereinsdialoge),
- Entwicklung Spielbetrieb (u. a. Flexibilisierung Spielbetrieb, Schulfußball, Futsal, Beachsoccer, „Fußball für Ältere“, DFBnet-Module Spielbericht online, Vereinswechsel online und Sportgericht online) und
- Vereinsservice (Vorstandstreffs, Kurzschulungen Fußballmanagement, DFB-Mobil, Projekt „Junior Coach“).

Allein 2015 hat der DFB im Rahmen des „Masterplans Amateurfußball“ 3.232 TEUR (davon ca. 1.700 TEUR als Zuschüsse an die Landesverbände für die hauptamtliche Beschäftigung der Masterplankoordinatoren) aufgewendet. Seit 2013 betragen die Aufwendungen damit insgesamt mehr als 7.500 TEUR (an Landesverbände ca. 3.100 TEUR).

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPENHAUSHALTSGRUPPE 8:
STEUERN

TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Steuern	0	17	3.229	9.888	-3.229	-9.871

STEUERAUFWAND

Der DFB ist ein gemeinnütziger Verein, der seinen zahlreichen in § 4 der DFB-Satzung aufgeführten Aufgaben nachkommt. Darüber hinaus unterhält er zur Finanzierung des ideellen Bereichs wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (Spielbetrieb u. a. Nationalmannschaften, Sponsoring, Mehrheitsbeteiligungen).

- Aus den Ergebnissen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs sind Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag an das Finanzamt sowie Gewerbesteuer an die Stadt Frankfurt am Main zu bezahlen. Insgesamt betrug der Steueraufwand 2015 rund 3.229 TEUR.
- Der Rückgang des Steueraufwands gegenüber 2014 ist vor allem mit dem Rückgang des Gewinns im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb „Sportliche Veranstaltungen“ zu erklären. Die Nationalmannschaft hat ein Qualifikationsheimspiel weniger gespielt, zudem ist der einmalige Effekt des Überschusses aus der WM 2014 Brasilien entfallen. Hinzu kommen die Defizite der zusätzlichen Teilnahmen unserer Nationalmannschaften an Endrundenturnieren.

02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPENHAUSHALTSGRUPPE 9:
RÜCKLAGEN

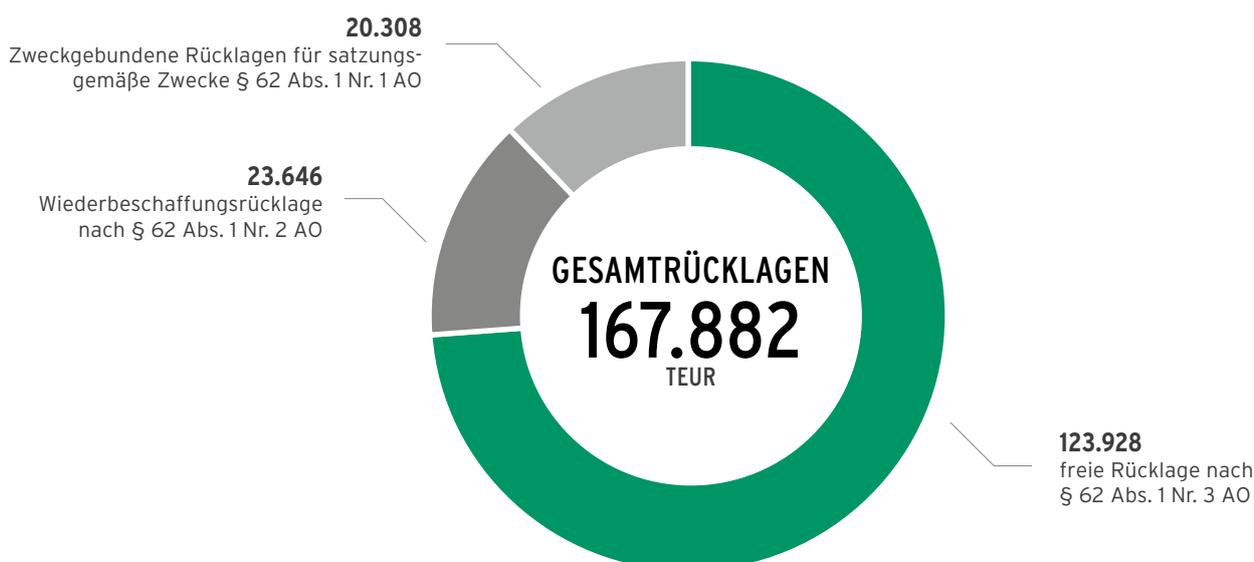
TEUR

	ERTRAG		AUFWAND		SALDO	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Rücklagen	5.517	2.731	0	0	5.517	2.731

RÜCKLAGEN UND RESERVEN

Ausreichende Rücklagen sind die Voraussetzung für finanzielle Unabhängigkeit und die Möglichkeit, auf unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren. Der DFB hat zur Absicherung zukünftiger Risiken und Lasten deshalb Rücklagen gebildet. In einem Verein können verschiedene Arten von Rücklagen gebildet werden. Drei Möglichkeiten werden durch den DFB in Anspruch genommen.

RÜCKLAGEN DES DFB PER 31.12.2015:



02

ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN HAUSHALTSGRUPPEN

- Im Kalenderjahr 2015 hat der DFB planmäßig Rücklagen in Höhe von 5.517 TEUR der Verwendung zugeführt, u. a. für die Bereiche Frauen- und Mädchenfußball, Talentförderung, Sicherheit und Prävention, Unterstützung der vom Hochwasser 2013 betroffenen Vereine.
- Weitere Rücklagen in Höhe von 5.717 TEUR konnten aufgelöst und dem Ergebnis zugeführt werden.
- Für konkrete zukünftige Projekte wurde das daraus resultierende Gesamtergebnis in Höhe von 9.279 TEUR in neue Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO eingestellt. Bilanztechnisch sind unter Rücklagen außerdem die Buchwerte der bisherigen Investitionen in Höhe von 24.336 TEUR erfasst.

OPTIONEN, UM ALS VEREIN RÜCKLAGEN ZU BILDEN

Mit der Bildung von Rücklagen sichert der DFB den gemeinnützigen Bereich wirkungsvoll gegen Zukunftsrisiken ab. Dabei nutzt er nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen die folgenden Optionen:

- Die zweckgebundenen Rücklagen dürfen ausschließlich im Rahmen des gegebenen Zwecks verwendet werden.
- Die Wiederbeschaffungsrücklage darf ausschließlich im Rahmen einer Wiederbeschaffung gem. dem Zweck ihrer Bildung verwendet werden.
- Die freie Rücklage darf ausschließlich im Rahmen des ideellen Satzungszwecks verwendet werden.

03

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2015 UND BESCHEINIGUNG DES PRÜFERS

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2015	Seite 35
Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	Seite 37
Anhang zum Jahresabschluss 31. Dezember 2015	Seite 39
Bescheinigung des Prüfers	Seite 47

03

VERMÖGENSÜBERSICHT
ZUM 31. DEZEMBER 2015

VERMÖGENSÜBERSICHT ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVSEITE	31.12.2015		VORJAHR
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Urheberrechte	1.200.001,00		1.200.001,00
2. EDV-Programme	992.162,00		1.341.601,00
		2.192.163,00	2.541.602,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	18.813.539,26		17.839.781,26
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.681.407,00		1.886.926,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.504.365,05		40.000,00
		21.999.311,31	19.766.707,26
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	102.258,00		102.258,00
2. Beteiligungen	41.900,00		41.900,00
		144.158,00	144.158,00
		24.335.632,31	22.452.467,26
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.183.713,26		6.504.550,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.191.580,48		271.020,35
3. sonstige Vermögensgegenstände	22.123.913,66		11.276.180,22
		41.499.207,40	18.051.750,92
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		64.128.773,00	69.128.773,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		149.444.490,11	163.858.404,56
		255.072.470,51	251.038.928,48
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.631.126,53	1.597.664,63
		281.039.229,35	275.089.060,37

03

VERMÖGENSÜBERSICHT
ZUM 31. DEZEMBER 2015

PASSIVSEITE	31.12.2015		VORJAHR
	EUR	EUR	EUR
A. VERMÖGEN			
I. Für Anlageinvestitionen verwendete Mittel			
Buchwert bisheriger Investitionen		24.335.632,31	22.452.467,26
II. Wiederbeschaffungsrücklage			
Reinvestitionsrücklage (kumulierte Abschreibungen auf bisherige Investitionen)		23.646.474,26	22.193.201,14
		123.928.500,00	123.928.500,00
III. Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO			
IV. Zweckgebundene Rücklagen			
1. Großinvestitionen und außerordentlicher Erhaltungsaufwand	4.720.612,60		9.520.612,60
2. Rücklagen für satzungsmäßige Aufgaben	15.558.340,00		16.041.940,00
3. Rücklagen für andere Verbandszwecke	28.922,08		36.279,41
		20.307.874,68	25.598.832,01
		192.218.481,25	194.173.000,41
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.330.981,45		22.927.087,46
2. Steuerrückstellungen	5.783.924,06		4.400.000,00
3. sonstige Rückstellungen	15.100.245,50		9.378.215,30
		47.215.151,01	36.705.302,76
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	16.317.963,24		15.929.245,29
2. Verbindlichkeiten aus Hinterlegungen 3. Liga	1.735.943,62		4.581.485,63
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.794.871,71		8.360.001,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.559.886,83		2.780.712,87
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.059.980,22		11.006.391,25
		40.468.645,62	42.657.836,38
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.136.951,47	1.552.920,82
		281.039.229,35	275.089.060,37

03

EINNAHMEN-
AUSGABEN-RECHNUNG

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

	2015	VORJAHR
	EUR	EUR
1. SPIELBETRIEB UND VERMARKTUNG NATIONALMANNSCHAFT		
1.1 A-Nationalmannschaft	38.790.783,78	60.449.982,46
1.2 Frauen-Nationalmannschaft	-2.736.265,73	-1.327.293,70
1.3 U 21-Nationalmannschaft	-2.540.362,96	-1.404.098,56
1.4 Junioren-Nationalmannschaften	-6.688.055,52	-4.637.612,53
1.5 Juniorinnen-Nationalmannschaften	-1.822.650,32	-1.564.198,38
	25.003.449,25	51.516.779,29
2. WETTBEWERBE/SPIELBETRIEB		
2.1 DFB-Pokal Herren	11.249.939,09	8.064.099,23
2.2 Spielbetriebe Herren und Junioren	-857.505,55	-1.334.978,13
2.3 DFB-Pokal Frauen	-196.448,56	-38.224,91
2.4 Spielbetriebe Frauen und Juniorinnen	-1.330.526,37	-1.707.437,58
2.5 Sonstige Spielbetriebe	-190.989,92	-196.964,81
	8.674.468,69	4.786.493,80
3. SPONSORING UND SONSTIGE VERMARKTUNG/DIENSTLEISTUNG		
3.1 Sponsoring	36.490.564,57	37.095.351,34
3.2 DFB-Lizenzgeschäft	3.889.293,00	0,00
3.3 Grundlagenvertrag	6.188.623,41	6.088.036,35
3.4 Schiedsrichter Lizenzbereich	82.861,68	415.123,97
3.5 Sonstige Vermarktung/Dienstleistungen	1.176.277,75	1.052.092,59
	47.827.620,41	44.650.604,25
4. TALENTENTWICKLUNG/TRAINERWESEN		
4.1 Talentförderung	-13.914.496,80	-12.829.738,83
4.2 Trainerausbildung/-wesen	136.155,45	-41.090,64
	-13.778.341,35	-12.870.829,47
5. VERBANDSTÄTIGKEIT/NACHHALTIGKEIT		
5.1 Freizeit- und Breitensport	-984.569,49	-1.128.727,31
5.2 Schiedsrichter Amateurbereich	-500.861,80	-424.205,10
5.3 Internationale Beziehungen	-604.947,73	-307.771,40
5.4 Sicherheit und Prävention	-3.709.103,34	-4.012.023,03
5.5 Vereins- und Verbandsberatung	-1.149.915,41	-1.160.309,76
5.6 Qualifizierung	-1.316.208,54	-1.171.539,09
5.7 Ehrenamt	-360.721,59	-304.812,77
5.8 Schulfußball	-399.010,23	-361.070,45
5.9 Gesellschaftliche Verantwortung	-926.895,57	-612.289,78
5.10 Verbände und sonstige Beziehungen	-7.845.481,43	-10.236.628,41
5.11 Sonstige Verbandstätigkeit	-578.813,95	-487.293,10
	-18.376.529,08	-20.206.670,20

03

EINNAHMEN-
AUSGABEN-RECHNUNG

	2015		VORJAHR
	EUR	EUR	EUR
6. ADMINISTRATION/KOMMUNIKATION			
6.1 Verwaltung und Organisation	-38.442.931,82		-43.384.270,75
6.2 Kommunikation	-4.419.009,54		-4.012.983,32
6.3 Gremien	-1.560.092,20		-1.082.776,89
6.4 Sportgerichtsbarkeit	1.732.330,58		1.517.065,56
		-42.689.702,98	-46.962.965,40
7. PROJEKTE			
7.1 Projekte	-937.460,95		-1.485.254,14
7.2 Masterplan Amateurfußball	-4.448.960,33		-3.411.616,96
		-5.386.421,28	-4.896.871,10
8. STEUERN			
Steuern		-3.229.062,82	-9.871.316,07
Ergebnis der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vor Inanspruchnahme von Rücklagen = Haushaltsergebnis I oder Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-1.954.519,16	6.145.225,10
9. VERBRAUCH UND AUFLÖSUNG VON RÜCKLAGEN FÜR SPORTPOLITISCHE MASSNAHMEN UND SONSTIGE SATZUNGSZWECKE			
9.1 Verbrauch von Rücklagen	5.516.600,00		1.409.800,00
9.2 Auflösung von Rücklagen	5.717.357,33		1.320.929,41
		11.233.957,33	2.730.729,41
Ergebnis der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vor Zuführung zu Rücklagen für sportpolitische Maßnahmen und sonstige Satzungszwecke = Haushaltsergebnis II		9.279.438,17	8.875.954,51
10. ZUFÜHRUNG ZU RÜCKLAGEN FÜR SPORTPOLITISCHE MASSNAHMEN UND SONSTIGE SATZUNGSZWECKE			
10.1 Zuführung zu Rücklagen für sportpolitische Maßnahmen	-3.000.000,00		-5.000.000,00
10.2 Zuführung zu Rücklagen für sonstige Satzungszwecke	-6.279.438,17		-3.875.954,51
		-9.279.438,17	-8.875.954,51
Jahresergebnis nach vollständiger gemeinnütziger Ergebnisverwendung		0,00	0,00

03

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2015

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 31. DEZEMBER 2015

Nach den Größenklassen des § 267 HGB erfüllt der DFB die Kriterien einer großen Kapitalgesellschaft. Für den DFB als gemeinnützigen Verein bestehen keine detaillierten Rechnungslegungsvorschriften. Für den Jahresabschluss gelten daher nur die allgemeinen Grundsätze einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss des DFB besteht aus

- der Vermögensübersicht,
- der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und
- dem Anhang.

Die Gliederung der Vermögensübersicht entspricht weitgehend dem Bilanzschema für Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung folgt dem Haushaltsplan; sie ist auf die Tätigkeitsbereiche des DFB ausgerichtet und enthält ausschließlich die Positionen des Haushaltsplans für die laufende Planungsperiode 2014 - 2016. Die einzelnen Posten enthalten die Kostenstellenergebnisse, in denen Erträge und Aufwendungen saldiert ausgewiesen werden. Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres werden unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die Bewertung der in der Vermögensübersicht ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen erfolgt nach kaufmännischen Grundsätzen. Im Einzelnen wird wie folgt verfahren:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung erfolgt linear auf der Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Internetdomain wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Die Bemessung der Abschreibung bei den im Laufe des Geschäftsjahres angeschafften beweglichen Anlagegütern erfolgt pro rata temporis. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

03

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2015

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren tatsächlichen Wert sind nicht erforderlich.

Die bestehenden Rückdeckungsversicherungen sind mit dem sogenannten Aktivwert in Höhe von 199.360,55 EUR als beizulegendem Zeitwert angesetzt. Auf der Grundlage der wirtschaftlichen Betrachtungsweise erfolgt der Ausweis seit 2010 als Korrekturposten zu den Pensionsrückstellungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren tatsächlichen Wert bewertet. Eine Pauschalwertberichtigung war nicht erforderlich.

Einzahlungen bzw. Auszahlungen, die Erträge und Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag betreffen, werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalbetrag angesetzt. Guthaben in Fremdwährungen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Dotierung der Rücklagen orientiert sich an den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung.

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen wurden nach den Regelungen des Handelsgesetzbuchs berechnet (Projected-Unit-Credit-Methode, Richttafeln 2005G Dr. Klaus Heubeck, Gehalts- und Rentendynamik 3%, Zinssatz 3,89% zum 31.12.2015, keine Fluktuation). Auf der Grundlage der wirtschaftlichen Betrachtungsweise sind seit dem 1. Januar 2010 die Rückdeckungsansprüche zur Altersversorgung als Korrekturposten bei den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Steuern werden mit dem voraussichtlichen Zahlungsbetrag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen tragen allen ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften ausreichend Rechnung. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zu den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet.

03

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2015

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

	Herstellungs- kosten 01.01.2015	Umbuchung/ Zugang	Abgang	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2015	Zuschreibungen/ Abschreibungen laufendes Jahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Schutzrechte	1.205.112,92	0,00	0,00	5.111,92	1.200.001,00	0,00
2. EDV-Programme	1.804.584,95	13.034,76	0,00	825.457,71	992.162,00	362.473,76
	3.009.697,87	13.034,76	0,00	830.569,63	2.192.163,00	362.473,76
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	37.295.096,13	1.879.733,00	0,00	20.361.289,87	18.813.539,26	905.975,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.156.716,02	336.857,29	357.551,93	2.454.614,38	1.681.407,00	541.397,29
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.000,00	1.464.365,05	0,00	0,00	1.504.365,05	0,00
	41.491.812,15	3.680.955,34	357.551,93	22.815.904,25	21.999.311,31	1.447.372,29
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	102.258,38	0,00	0,00	0,38	102.258,00	0,00
2. Beteiligungen	41.900,00	0,00	0,00	0,00	41.900,00	0,00
	144.158,38	0,00	0,00	0,38	144.158,00	0,00
	44.645.668,40	3.693.990,10	357.551,93	23.646.474,26	24.335.632,31	1.809.846,05

03

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2015

ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT

Der DFB hält folgende Beteiligungen:

	Stamm-/ Festkapital	DFB-Anteil		Eigenkapital	Ergebnis
	EUR	%	EUR	EUR	EUR
DFB-Wirtschaftsdienste GmbH Consulting & Sales Services, Frankfurt a.M.	102.258,00	100,00	102.258,00	26.647.858,87 *	1.174.437,04 *
DFB-Reisebüro GmbH, Frankfurt a.M.	60.000,00	49,00	29.400,00	1.918.874,62 **	1.858.874,62 **
DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH, Dortmund	25.000,00	50,00	12.500,00	9.098.080,50 ***	-1.203.439,63 ***

* Eigenkapital per 31.12.2015 und Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 (vorläufiger Stand)

** Eigenkapital per 31.03.2015 und Ergebnis des Geschäftsjahres 2014/2015

*** Eigenkapital per 31.12.2014 und Ergebnis des Geschäftsjahres 2014

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben die nachfolgenden Restlaufzeiten:

	Lt. Vermögens- rechnung	Davon bis zu einem Jahr	Davon mehr als ein Jahr
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.183.713,26	13.183.713,26	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.191.580,48	6.191.580,48	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.123.913,66	20.906.245,84	1.217.667,82
	41.449.207,40	40.281.539,58	1.217.667,82

03

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2015

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten folgende Positionen:

	EUR
Versicherungen	860.054,13
Dienstleistungen 2016	771.072,40
	1.631.126,53

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 15.100.245,50 EUR beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen (Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen, Berufsgenossenschaft) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (Promotion, Vermarktungsprovisionen, Versicherungsprämien).

Die Verbindlichkeiten des DFB haben ausnahmslos eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besteht nicht.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mit notariellem Vertrag vom 12.11.2014 hat der DFB von der Stadt Frankfurt das Erbbaurecht an einem ca. 200.000 m² großen Grundstück zur Errichtung des geplanten neuen DFB und seiner Akademie erworben. Der Übergang von Nutzen und Lasten von 20% der Teilfläche des ersten Bauabschnitts erfolgte vertragsgemäß zum 31.12.2015. Der kapitalisierte Erbbauzins auf diese Fläche in Höhe von 1.367.000,00 EUR wurde bis zum 31.12.2015 bezahlt und aktiviert. Der kapitalisierte Erbbauzins in Höhe von 5.468.000,00 EUR auf die Restfläche von 80% ist bei vertragsgemäßer Abwicklung nicht vor dem noch ausstehenden Übergang von Nutzen und Lasten fällig. Die Grunderwerbsteuer auf dieses Rechtsgeschäft in Höhe von 512.733,00 EUR wurde bereits bei Fälligkeit bis zum 26.02.2015 entrichtet.

Der DFB hat im Rahmen des vorliegenden Jahresabschlusses Vorsorge getroffen für die bis zum 31.12.2015 erkennbaren finanziellen Risiken aus dem eingeleiteten Steuerstrafverfahren für das Jahr 2006. Diese beziehen sich auf die um ein Jahr periodenverschobene Verbuchung einer Betriebsausgabe in Höhe von 6.700.000,00 EUR im Jahr 2006 statt im Jahr 2005. Gleichzeitig hat der DFB rechtliche Maßnahmen zur Verjährungsunterbrechung bezüglich möglicher Regressansprüche eingeleitet. Solche eventuellen Ansprüche haben keinen Eingang in den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015 gefunden.

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, bestehen nicht.

03

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2015

ERLÄUTERUNGEN ZUR EINNAHMEN- UND AUSGABEN-RECHNUNG

Der Inhalt und die Gliederung der Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung entsprechen dem Haushaltsplan des DFB. Die Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke sind in die Haushaltsplanung aufgenommen worden und werden dementsprechend in der Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung als Aufwand gezeigt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Der Steueraufwand entfällt ausschließlich auf die gewöhnliche Geschäftstätigkeit des DFB.

SONSTIGE ANGABEN

Der DFB beschäftigte 2015 durchschnittlich 278 (Vorjahr 258) Angestellte (inklusive Stützpunktkoordinatoren, Trainer und Aushilfen).

03

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2015

Dem **Präsidium** gehörten im Berichtszeitraum und bis zum Aufstellungszeitpunkt an:

Präsident

Wolfgang Niersbach, Dreieich
(bis 09.11.2015)

Reinhard Grindel, Rotenburg (Wümme)
(ab 15.04.2016)

Kommissarische DFB-Präsidenten

1. Vizepräsident (Amateure, Recht
und Satzungsfragen)

Dr. Rainer Koch, Poing
(ab 09.11.2015 bis 15.04.2016)

1. Vizepräsident (Präsident des Ligaverbands)

Dr. Reinhard Rauball, Dortmund
(ab 09.11.2015 bis 15.04.2016)

Schatzmeister

Reinhard Grindel, Rotenburg (Wümme)
(bis 15.04.2016)

Dr. Stephan Osnabrügge, Bonn
(ab 15.04.2016)

Vizepräsidenten

• Vorsitzender der Geschäftsführung
der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH

Christian Seifert, Frankfurt am Main

• Vizepräsident des Ligaverbands

Peter Peters, Dortmund

• Vizepräsident des Ligaverbands

Harald Strutz, Mainz

• Vizepräsident für Spielbetrieb
und Fußballentwicklung

Peter Frymuth, Düsseldorf

• Vizepräsident für Breitenfußball

Rainer Milkoreit, Apolda

• Vizepräsident für Jugend

Dr. Hans-Dieter Drewitz, Haßloch

• Vizepräsident für Schiedsrichter
und Qualifizierung

Ronny Zimmermann, Wiesloch

• Vizepräsidentin für Frauen-
und Mädchenfußball

Hannelore Ratzeburg, Hamburg

• Vizepräsident für Sozial-/Gesellschaftspolitik

Eugen Gehlenborg, Garrel

03

ANHANG ZUM
JAHRESABSCHLUSS
31. DEZEMBER 2015

Generalsekretär	Helmut Sandrock, Herten (bis 26.02.2016) Dr. Friedrich Curtius, Heidelberg (ab 18.03.2016)
Vertreter der sportlichen Leitung des Jugend- und Talentförderbereichs	Hans-Dieter Flick, Bammental
Vertreter der Nationalmannschaft	Oliver Bierhoff, München
Ehrenpräsident	Dr. h. c. Egidius Braun, Aachen
Ehrenpräsident	Dr. h. c. Gerhard Mayer-Vorfelder, Stuttgart (verstorben am 17.08.2015)

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Präsident, die gleichberechtigten 1. Vizepräsidenten, der Schatzmeister und der Generalsekretär. Jeweils zwei dieser Vorstandsmitglieder vertreten den DFB gemeinsam.

Frankfurt a. M., den 29. April 2016



Reinhard Grindel



Dr. Stephan Osnabrügge



Dr. Friedrich Curtius

Rödl & Partner

BESCHEINIGUNG DES PRÜFERS

An den Deutscher Fußball-Bund (DFB), Frankfurt am Main:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus der Vermögensübersicht, Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung sowie Anhang - unter Zugrundelegung der Buchführung des Deutschen Fußball-Bund (DFB), Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den im Anhang dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung von Vereinen (IDW PS 750) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Grundsätze zur Rechnungslegung und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den im Anhang zum Jahresabschluss dargestellten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Eschborn, den 12. Mai 2016

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Giebermann, Wirtschaftsprüfer



Hiller, Wirtschaftsprüfer

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Taunus Tower
Mergenthalerallee 73 - 75
D-65760 Eschborn
kommunikation@roedl.de
www.roedl.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Deutscher Fußball-Bund
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt am Main
Deutschland
www.dfb.de
www.fussball.de

VERANTWORTLICH

Präsident: Reinhard Grindel
Schatzmeister: Dr. Stephan Osnabrügge
Generalsekretär: Dr. Friedrich Curtius
Direktor Kommunikation: Ralf Köttker

BERATUNG UND UMSETZUNG

Stakeholder Reporting GmbH
Schulterblatt 58
20357 Hamburg
Deutschland